

## Jugendliche besuchen EU-Sommercamp

Hohenems (THE) Die Offene Jugendarbeit Hard und die OJAH Hohenems beteiligen sich an einem gemeinsamen EU-Jugendaustauschprogramm in Neuwied in Deutschland. Jugendliche ab 14 Jahren aus Deutschland, England, Finnland und Österreich treffen sich vom 7. bis 16. August zu einem gemeinsamen



**Hilal Iscakar-Kati**  
(Foto: THE)

EU-Sommercamp. „Es wird sicher spannend, die Jugendlichen aus den verschiedenen Ländern kennenzulernen und sich auszutauschen“, so **Hilal Iscakar-Kati**, Geschäftsführerin der (OJAH). Dabei werden die ganzen Tage über verschiedenste Workshops (Freizeitangebote, Kreativworkshops, Medienworkshops etc.) angeboten. Die Jugendlichen können sich also kreativ betätigen, Spaß haben und sich und ihre Ideen einbringen. Der Jugendaustausch wird zweisprachig – Deutsch und Englisch – abgehalten.

„So bietet sich eine super Möglichkeit für Jugendliche, ihre Englischkenntnisse in der Praxis zu erproben und zu verbessern“, ist die OJAH-Geschäftsführerin überzeugt. Weiters besteht für die jungen Emser die Möglichkeit, in der Zeit in Neuwied (in der Nähe von Koblenz) durch eine Stadt-Rallye und Ausflüge in der Stadt und in der Umgebung Eindrücke zu sammeln. Als weiteres Highlight steht eine interkulturelle Globe Party auf dem Programm. Die An- und Rückreise erfolgt mit dem Zug. Alle Jugendlichen werden in einer Unterkunft in Neuwied untergebracht sein. Begleitet werden die Jugendlichen von **Cornelia Reibnegger** (Offene Jugendarbeit Hard) und **Hilal Iscakar-Kati** (OJAH)

## Neuer Emser Almanach

Hohenems (ka) Der Kulturkreis hat kürzlich die 19. Ausgabe der Schriftenreihe „Emser Almanach“ herausgebracht. Auf 136 Seiten sind Beiträge über Hohenemser Themen zur Geschichte, Natur und Brauchtum zusammengefasst. Mit den in den letzten 25 Jahren etwa 70 neu benannten Straßen in Hohenems beschäftigte sich **Norbert Peter. Wolfgang Weber** verfasste den Beitrag „Auszüge zur

Geschichte des Nationalsozialismus in Hohenems“. Dort sind die Mitglieder der Hohenemser Ortsgruppe des NS-Vereins für Österreich und der NSDAP von 1925 bis 1933 aufgeführt. Den neuen Almanach gibt es in der Buchhandlung „Lesezeichen“ sowie beim Kulturkreis.



**Druckfrisch – der 19. Emser Almanach.**  
(Foto: ka)

## VN-HEIMAT-INTERVIEW mit Christina Mathis

# Tennisstar auf Heimaturlaub

■ Die erfolgreiche Emser Tennisspielerin Christina Mathis im Gespräch.

Hohenems (mima) Nach den tollen Erfolgen in den letzten Wochen auf den internationalen Tenniscourts weilte die Emserin **Christina Mathis** auf einen Kurzbesuch in ihrer Heimat. Mit der „VN“-Heimat sprach das Nachwuchstalente, das derzeit verletzungsbedingt pausieren muss, über seine Eindrücke der vergangenen Wochen, die Zeit unterwegs ohne Familie und die Zukunft:

**VN Heimat: Wie empfandest du die letzten Wochen, die ja die erfolgreichsten in deiner noch jungen Tenniskarriere waren?**

**Mathis:** Die letzten Wochen waren super. Ich habe mich hart auf diese Turniere vorbereitet und auch während den Turnieren alles gegeben, und hoffe natürlich, dass die nächsten ähnlich verlaufen.

**VN Heimat: Du warst einige Wochen unterwegs – teils weit weg von deiner Heimat. Was hast du in dieser Zeit am meisten vermisst?**

**Mathis:** Ich vermisse in dieser Zeit dann natürlich meine Familie und Freunde sehr. Aber wenn man immer von Turnier zu Turnier reist, vergeht die Zeit ziemlich schnell und man hat nicht so viel Zeit, darüber nachzudenken. Dafür ist es umso schöner, wenn es nach einigen Wochen wieder nach Hause geht.

**VN Heimat: Bevor die Sandplatzsaison nun losgeht, hast du dich in Hohenems**



Die Wimbledon-Quali ist das nächste Ziel von Christina Mathis.  
(Foto: Stiplovsek)

**auf die nächsten Turniere vorbereitet. Bleibt hier Zeit für diverse Freizeitaktivitäten mit Freunden und Familie oder ist hier nur Training angesagt?**

**Mathis:** Vor dem Trainingsbeginn hatte ich zehn Tage Pause, in denen ich alles Mögliche unternommen habe. Ich habe genossen, daheim zu sein und obwohl ich in Vorarlberg war, zu Hause war ich nicht oft in der Zeit.

**VN Heimat: In den letzten Wochen warst du schon wie eine Profispielerin unterwegs und kaum daheim. Kannst du dich an das gewöhnen und fehlst dir hier nicht das Privatleben mit Familie?**

**Mathis:** Gewöhnen kann man nicht sagen, einmal vermisse ich meine Familie mehr und manchmal habe ich gar keine Zeit, an sie zu denken. Aber auf den Turnieren findet man schnell neue Freunde – das hilft sehr und ist auch schön.

**VN Heimat: Und wie sieht es in dieser Zeit mit der Schule aus, wenn du laufend unterwegs bist?**

**Mathis:** Hier bin ich an einem englischen College und kann die Schule über das Internet machen. Dadurch kann mein Lehrplan nach meinen Turnieren abgestimmt werden.

**VN Heimat: Wie geht es nun weiter und was sind deine weiteren Ziele?**

**Mathis:** Für den weiteren Verlauf der Saison hoffe ich auf einen Platz in der Qualifikation in Wimbledon, das wäre dann das erste Grand Slam für mich. Bis Ende Jahr möchte ich in der ITF Jugendrangliste Top 100 sein und ein Ranking bei der Damenweltrangliste haben.

## ZUR PERSON

### Christina Mathis

**Geboren am:** 16. Juni 1992 in Hohenems

**Größe:** 172 cm, Gewicht: 56 kg

**Idol:** Ana Ivanovic

**Ziele:** Wimbledon, Top 10 der Welt

**Internet:** [www.christina-mathis.at](http://www.christina-mathis.at)



## Arpeggiones Referenz an Joseph Haydn

Hohenems (THE) Das Kammerorchester-Konzert Arpeggione am 23. Mai um 20 Uhr im Rittersaal des Palastes ist eine Referenz an Joseph Haydn und das Haydn-Jahr. Auf dem Programm,

das unter der Leitung von **Jean-Francoi Antonioli** mit **Antonio Meneses** als Gastinterpret steht, stehen das „Konzert für Klavier und Orchester F-Dur“ und das „Konzert für Violoncello und

Orchester C-Dur“. Außerdem wird das „Concertino für Violoncello und Streichorchester“ von David Pereira (geb. 1953) uraufgeführt. Das letzte Stück des des 3. Arpeggione-Konzertes 2009 bildet Anton Bruckners „Intermezzo für Streichorchester“.

**mehrwissen.vol.at**

• **Arpeggione-Konzert.** Mehr über Antonio Meneses und Jean-François Antonioli.